

Professionell und geduldig

Dreharbeiten zum Kinofilm „EneMe“ / Lob für Komparsen

VON MICHAEL WERK

BÜCKEBURG. Die Gelegenheit, als Laie mit bekannten Schauspielern wie Thure Riefenstein, Dennis Mojen, Sophia Thomalla, Adam Bousdoukos und Udo Schenk in einem Kinofilm mitzuspielen, bietet sich nicht alle Tage. Entsprechend groß war das Interesse an dem – auch über unsere Zeitung bekannt gemachten – Aufruf der Kasseler Produktionsfirma „JAKALE Film“, die für Dreharbeiten zu deren Film „EneMe“ rund 60 Komparsen gesucht hat. Benötigt wurden die ehrenamtlich Mitwirkenden für eine vom Drehbuchautor Adnan G. Köse geschriebene „elegante Empfangsszene“ anlässlich eines zur Story gehörenden Balls, für die der Festsaal des Bückeburger Schlosses die passende Kulisse bot.

„Die Nachfrage war sehr gut“, verriet Frank Büsching, der Produzent. Nicht zuletzt der in unserer Zeitung über die derzeit laufenden Dreharbeiten (Regisseur: Jakob Gisik) erschienene Bericht habe „große Aufmerksamkeit“ auf das Casting gelenkt. Rund 120 Leute hatten sich laut Büsching gemeldet, um eine der kurzfristig zu vergebenden Minirollen zu ergattern. Aus diesem Bewerberpool wurde letztlich gut die Hälfte der Kandidaten als Komparsen für die Empfangsszene ausgewählt – darunter viele Männer und Frauen aus Bückeburg und Umgebung. Allesamt „sehr gute Komparsen“, wie der Produzent betonte.

Bevor die festlich gekleideten Laiendarsteller jedoch am Film-Set mitwirken durften, wurden sie in einige Grundlagen der Komparsen-Tätigkeit eingewiesen. Dazu zählte etwa, dass sie – sofern dies nicht ausdrücklich anders gewünscht ist – während der Dreharbeiten nicht in die Kamera schauen dürfen. Zudem durften sie bei den Einstellungen, in denen sie als Teil der Festgesellschaft



Einige der Komparsen hatten bei den Dreharbeiten auf Schloss Bückeburg nur eine reine Statistenrolle, andere agierten als sogenannte Kleindarsteller vor der Kamera, indem sie eine bestimmte Handlung ausführen mussten. FOTOS: WK

➔ **Ehe die Laiendarsteller am Film-Set mitwirken durften, wurden sie in einige Grundlagen der Komparsen-Tätigkeit eingewiesen.**

klatschen oder lachen mussten, dies nur „ohne Geräusch“ machen, erklärte Stina Bebenroth, Pressesprecherin von „JAKALE Film“. Denn später werde zu diesen Spielszenen ein „Nur-Ton“ aufgenommen, der dann in der Postproduktion des fertig geschnittenen Filmes zu den Bewegtbildern hinzugefügt wird. Und selbstverständlich wurde die aus mehreren Pers-

pektiven und mit unterschiedlichen Kameras und Objektiven gefilmte Empfangsszene zunächst einige Male geprobt, bevor echt gedreht wurde.

Noch während der laufenden Dreharbeiten zeigte sich auch Thure Riefenstein vom Engagement der Komparsen begeistert: „Alle sind sehr freundlich, geduldig und professionell bei der Sache“, lobte der bekannte Schauspieler. Dies auch vor dem Hintergrund, dass sich der Dreh ja über den ganzen Tag hinziehe. Ein „großes Dankeschön“ richtete Riefenstein zudem dafür an alle Bückeburger, „dass sie uns so willkommen heißen“.

Bis sich die Komparsen auf der Kinoleinwand sehen kön-



„Daumen hoch“ für die Komparsen signalisieren Produzent Frank Büsching (links) und Schauspieler Thure Riefenstein.

nen, müssen sich diese allerdings noch ein bisschen gedulden. Voraussichtlicher Termin

für den Bundesstart von „EneMe“ ist laut Büsching nämlich Oktober 2018.

IN KÜRZE

Fotosafari auf Helgoland

BÜCKEBURG. Eine Fotosafari ohne lange teure Anreise können die Besucher eines Bildervortrags erleben, zu dem Wolfgang Prägler für den morgigen Freitag ab 18.45 Uhr in das Evangelische Altersheim an der Lulu-von-Strauß-und-Torney-Straße 16 einlädt. Das Motto des Abends lautet: „Erlebnis-Urlaub vor unserer Haustür“.

Das nur einen Quadratkilometer kleine Helgoland ist die einzige Hochseeinsel Deutschlands. An steilen Felsen aus rotem Sandstein brüten ab März in großer Zahl Trottellummen und Basstölpel, die größten Seevögel des Nordatlantiks. Auf der noch kleineren östlich vorgelagerten Düne teilen sich im Sommer Seehunde und Kegelrobben den Sandstrand mit Badetouristen. Im Winter wird auf der Düne der Nachwuchs der Kegelrobben geboren.

Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen.

Vortrag bei der Diabetiker-Gruppe

BÜCKEBURG. Die Diabetiker-Selbsthilfegruppe trifft sich am heutigen Donnerstag ab 17 Uhr in der Hofapotheke, Marktplatz 5. Thema ist ein Vortrag des Mitglieds Tobias Pachali, der von einem Eltern-Kind-Seminar in Mellendorf berichten wird. Es sind auch Gäste und andere Diabetiker willkommen. Fragen zur Diabetiker-Selbsthilfegruppe beantwortet Manfred Vogt, Telefon (0 57 22) 8 47 59.

Adolfiner treffen sich

BÜCKEBURG. Zu einer Versammlung lädt der Adolfiner-Verein für morgen, Freitag, 3. November, ein. Beginn ist um 18.30 Uhr im Restaurant „Ambiente“, Herminestraße 11. Unter anderem stehen bei diesem Termin Vorstandswahlen an.

Bühnenmagier schneidet Zöpfe ab

Christian Berg bringt „Rapunzel“ in Bückeburg auf die Bühne

BÜCKEBURG. Im Februar gilt in Bückeburg grundsätzlich: Das erste Wochenende ist Christian-Berg-Wochenende. Das wird auch im kommenden Jahr nicht anders sein: Am 3. Februar 2018 bringt der Bühnenmagier seine Inszenierung des Märchens „Rapunzel“ zweimal in den Rathaussaal. Der Vorverkauf startet am 3. November.

Es hat schon seinen Grund, weshalb der gebürtige Bad Oeynhausener und Wahl-Cuxhavener, der mittlerweile sehr erfolgreich im „Winterhuder Fährhaus“ in Hamburg inszeniert, den Rathaussaal seit Jahren liebevoll als sein „Wohnzimmer“ bezeichnet. Dorthin holte ihn der Obernkirchener Andreas Steuer vor nahezu 20 Jahren das erste Mal mit „Jim Knopf“, und seitdem sind Bergs Familien-Musicals aus Bückeburg nicht mehr wegzudenken. Nachdem er vor vier Jahren das Tourneetheater aufgab und zum „Winterhuder Fährhaus“ ging, zählt Bückeburg zu den ganz wenigen Spielorten Bergs außerhalb von Hamburg.

Nachdem er im Februar „Das



Auch Christian Bergs Stamm-schauspieler Alexandra Kurzeja und Petter Bjällö sind in „Rapunzel – Alte Zöpfe, neu geschnitten“ wieder mit dabei. FOTO: JP

Gespent von Canterville“ durch den Rathaussaal spuken und im Jahr zuvor „Die Schneekönigin“ eisige Schauer verbreiten ließ, hat sich Berg diesmal wieder eines klassischen Märchenstoffs angenommen. In „Rapunzel – Alte Zöpfe neu geschnitten“ hat er die berühmte Vorlage der Gebrüder Grimm zusammen mit seinem Stammkomponisten Paul Glaser überarbeitet und ein ebenso märchenhaftes wie poetisches und witziges Musical für die ganze Familie daraus gezaubert. „Das Publikum hat wieder Sehnsucht nach klassischen Märchen“, be-

tont Berg und freut sich ganz besonders darauf, diese Sehnsucht mit dem bewährten Team seiner „Gespent von Canterville“-Inszenierung bedienen zu können. So sind unter anderem seine beiden Stammschauspieler Alexandra Kurzeja und Petter Bjällö wieder mit dabei.

➔ Am Sonnabend, 3. Februar, öffnet sich der Vorhang im Rathaussaal um 14 und um 17 Uhr für „Rapunzel – Alte Zöpfe neu geschnitten“. Der Vorverkauf startet am Freitag, 3. November, um 14.30 Uhr in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Schaumburg in Bückeburg. jp

Seit August Platz für 90 Kinder

Kindergarten Bodelschwingh-Haus feiert mit Herbstfest seine Vergrößerung

BÜCKEBURG. Mit einem Gastspiel der beliebten „Lila Bühne“ und einem anschließenden Herbstfest hat der evangelisch-lutherische Kindergarten Bodelschwingh-Haus seine Erweiterung gefeiert.

Seit August bietet die Einrichtung im Petzer Feld Platz für maximal 90 Kinder in vier Gruppen. Anlass für die Expansion war das Ende der Zusammenarbeit mit der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland (PLSW), die bislang in Kooperation mit der Stadtkirchengemeinde Bückeburg an der Bodelschwingh-Straße zwei Kindergärten unter einem Dach betrieben hatte.

Als sich Anfang des Jahres das Ende der Zusammenarbeit abzeichnete, habe man in der Stadtkirchengemeinde intensive Überlegungen angestellt, wie der Betrieb ohne Kooperationspartner fortgesetzt werden könne, berichtete Pastor Rainer Diekmann (Pfarramt III) bei der Begrüßung von Kindern, Eltern und Angehörigen. Die Antwort: „Wir haben beschlossen, uns zu vergrößern und zwei neue

Gruppen zu eröffnen.“ Die Stadtkirchengemeinde übernahm dazu nach dem Auszug der PLSW das gesamte Gebäude, nahm umfangreiche Umbauten vor und stellte zehn neue Mitarbeiter ein. Ein äußerst ehrgeiziges Unterfangen, dass aber „absolut perfekt und reibungslos geklappt“ habe, wie Pastor Diekmann und Kindergartenleiterin Claudia Tölke gleichlautend betonten.

Die erforderlichen Umbauarbeiten konnten in weniger als zwölf Wochen abgeschlossen werden. „Und die neuen Räume sind nicht nur funktionell, sondern auch wirklich schön geworden“, freute sich Diekmann. 22 Mädchen und Jungen stießen aus dem „Haus des Kindes“ zu der Kinderschar im vergrößerten Bodelschwingh-Kindergarten hinzu, weitere 15 Krippenkinder von der eigenen Warteliste. Seit dem 1. August werden nun 83 Kinder im vergrößerten Kindergarten im Bodelschwingh-Haus betreut. Ab November werden es 85 sein, von Dezember an dann 87. Nach wie vor arbeitet die

Einrichtung nach dem sogenannten teilgeöffneten Konzept. Das bedeutet, dass Kinder nach der Eingewöhnung einer festen Kindergartengruppe angehören, nach Möglichkeit und nach Absprache mit den Erzieherinnen aber in allen Gruppen Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen können. Weiterhin soll in der Einrichtung die Regelung gelten, dass Krippenkinder automatisch auch mit dem Erreichen des dritten Lebensjahres einen Kindergartenplatz erhalten können. Dabei spielt der christliche Glauben eine wichtige Rolle im Kindergartenleben: „Die Kinder sollen Gott und Jesus kennenlernen“, so Diekmann, „denn wir sind sicher, dass ihnen das Halt im Leben gibt.“

Ein dickes Kompliment und ein Geschenk gab es von Kindergartenleiterin Claudia Tölke an fünf Väter, die beim Bau und der Einrichtung einer Matschküche kräftig mit Hand angelegt haben. Sie steht den Kindergartenkindern seit diesem Jahr auf dem Freigelände der Einrichtung zur Verfügung. jp